

Feierliche Eröffnung

im Konzertsaal des Rathauses

Sie sind herzlich eingeladen zur Eröffnung der ersten digitalen Ausstellung im Atrium des Rathauses: „Dialog durch Begegnung“. Zur Entstehungsgeschichte der Fotografien wird ein kurzer Making-Of-Film zum Projekt gezeigt. Der Abend wird musikalisch begleitet von Karim Jertila.

Begrüßung und Redebeiträge

- Stadträtin Astrid Eibelshäuser
- S.E. Botschafter der Republik Tunesien in Deutschland Ahmed Chafra
- Atrium e.V.,
- Kreisausländerbeirat Gießen
- Blickpunkt Auge e.V.

Bei tunesischem Gebäck und Sektempfang besichtigen wir gemeinsam die Ausstellungen „Dialog durch Begegnung“ und „Reiseskizzen Kairouan“. Als besondere Erfahrung stehen an diesem Tag auch die taktilen Exponate zur Verfügung.



Impressum

Die digitale Bilderpräsentation „Dialog durch Begegnung“ ist eine Initiative von Atrium e.V. und dem Büro für Integration der Universitätsstadt Gießen.



Das Begleitprogramm wurde von Atrium e.V. und dem Büro für Integration der Universitätsstadt Gießen erarbeitet und in Kooperation durchgeführt mit:

- Ausländerbeirat der Universitätsstadt Gießen
- Beratungsstelle Blickpunkt Auge e. V.
- Deutsch-Tunesische Gesellschaft e.V. – Sektion Hessen-Thüringen
- Büro für Frauen und Gleichberechtigung der Universitätsstadt Gießen
- Kreisausländerbeirat Gießen
- künstlich e. V.
- Stadtbibliothek Gießen



Bilder: Wolfgang Kuhn
Satz: Stefanie Flauger

Dialog durch Begegnung

Impressionen aus Kairouan

1. bis 30. November 2018

Programm



- Ausstellungen
- Kalligrafie Workshop
- Making-Of Film
- Blind-Walk
- Lesung
- Filmvorführungen

Digitale Ausstellung

im Atrium des Rathauses

Kairouan – die historische, spirituelle und kulturelle Stadt im Zentrum Tunesiens steht im Mittelpunkt der ersten digitalen Ausstellung im Rathaus Gießen. Die Fotografien sind im Rahmen eines Projekts der Delegation der Europäischen Union in Tunesien entstanden. Sie sollen der Förderung des interkulturellen Dialogs dienen und die Wertschätzung des tunesischen Weltkulturerbes zeigen

Eine inhaltliche Begleitung Ihres Besuchs ist auf Anfrage unter: info@atrium-ev.org möglich.

Am 1. November an der feierlichen Eröffnung sowie am 17. November im Rahmen des Blind Walks werden zusätzlich zur Bilderpräsentation „Dialog durch Begegnung“ taktile (fühlbare) Exponate ausgestellt. Auf diese Weise werden sehende und nicht-sehende Menschen angesprochen und der inklusive Charakter der Bilderpräsentation wird deutlich, sodass die Schönheit und Besonderheit Kairouans mit unterschiedlichen Sinnen erlebbar wird.

Die Fotografien werden von der Delegation der Europäischen Union in Tunesien zur Verfügung gestellt.

4. September bis 30. November

Reiseskizzen Kairouan

im Büro für Integration des Rathauses

Die Altstadt Kairouans ist UNESCO-Weltkulturerbe und eine wichtige Stadt der islamischen Welt. In den 24 ausgestellten Skizzen und Aquarellen fängt der Künstler und Architekt Herr Wolfgang Kuhn das verwinkelte Gassensystem, die vielen kleinen Platzweiterungen und die unzähligen weißen Moscheen ein. Sie geben einen Eindruck in die ganz besondere, vielseitige Atmosphäre der tunesischen Stadt.

Hintergrund der Besuche des Architekten in Kairouan ist der dortige Bau eines Bildungs- und Kulturzentrums mit inklusiven Lern- und Freizeitveranstaltungen in einem typisch nordafrikanischen Atriumhaus in der Altstadt, gefördert durch den in Wetzlar ansässigen Verein Atrium e.V.



10. November – 10 Uhr

Kalligrafie-Workshop

im Büro für Integration des Rathauses

Tauchen Sie ein in die spannende arabische Ornamentik mit Tusche, Bambusschreibgerät und Papier. Als künstlerische und sprachliche Komponente der Reihe bietet der Kalligraf Adel Ibrahim Sudany eine Einführung in die Kunst der Kalligrafie.

Arabischkennntnisse sind nicht erforderlich. Der Workshop umfasst den Umgang mit dem Schreibwerkzeug sowie das Schreiben des arabischen Alphabets.

Anmeldung erforderlich: info@atrium-ev.org

17. November – 11 bis 13 Uhr

Blind Walk

Treffpunkt am Eingang des Rathauses

Der Blind Walk ist eine inklusive Erlebnistour über den Berliner Platz, geführt von fachkundigen Begleiterinnen und Begleitern, welche selbst sehbehindert/blind oder im Umgang mit sehingeschränkten Personen erfahren sind.

Die Idee des Blind Walks ist für einen kurzen Moment die Erfahrungswelt sehbehinderter Menschen zu teilen. Allein durch das Hören, Fühlen oder Riechen erleben die Teilnehmenden eine neue Seite der bekannten Umgebung und haben somit ein ganz neues Stadterlebnis. Die Herausforderung besteht darin, dass man sich in eine Welt begibt, in der man sich selbst und seine Wahrnehmung neu einordnen muss.

18. November – 12 Uhr

„Die Tunis-Reise“

Filmvorführung & moderiertes Gespräch
im Kino Traumstern in Lich

Der Film von Bruno Moll begleitet den tunesischen Filmemacher und Maler Nacer Khemir auf den Spuren von Paul Klee, der Tunesien 1914 bereiste. Die Reise verbindet zwei Künstler in unterschiedlichen Zeiten und thematisiert Tunesiens Orte, Formen, Farben und Licht. Tunis und Karthago, Sidi Bou Said, Hammamet und Kairouan sind die Stationen. Die Verbindung zwischen dem europäischen und dem maghrebinischen Blick weitet unsere Sinne und lässt uns wie nebenbei die arabische Welt und jene des Islams neu wahrnehmen. Eine bereichernde Begegnung und eine lohnende Reise.

CH 2007, 75 Min., Buch/Regie: Bruno Moll

Das anschließende Gespräch mit Meriam Bousselmi (Autorin, Dramaturgin, Regisseurin und Rechtswissenschaftlerin) gewährt Einblicke in das Kunstschaffen des post-revolutionären Tunesiens. Frau Bousselmi lebt und arbeitet in Tunis und Berlin.

Termine Online

Weitere Filme im Rahmen der Reihe:
www.kino-traumstern.de

AS I OPEN MY EYES -

Kaum öffne ich die Augen - À peine j'ouvre les yeux - TUN 2015, 102 Min., OmU,
Buch/Regie: Leyla Bouzid

HEDIS HOCHZEIT - TUN/BEL/FRA 2016,
88 Min., OmU, Regie: Mohamed Ben Attia



29. November – 19:30 Uhr

„Frauen in Tunesien“

Lesung von Kaouther Tabai aus
„Jasminknospen –
Von Tunesien nach Europa... und dann?“
in der Stadtbibliothek im Rathaus

Es spricht viel Erfahrung aus den einfühlsamen und facettenreichen Erzählungen von Kaouther Tabai über das Leben der Menschen, insbesondere der Frauen, in Tunesien: Die Autorin wurde 1964 in Tunis geboren und kam 1983 nach München um an der dortigen Technischen Universität Informatik zu studieren. In zahlreichen Kurzgeschichten hat sie bereits die Konflikte der arabischen Welt, die Folgen der Globalisierung, die sozialen und politischen Probleme und den arabischen Frühling thematisiert.